

Mörrum 2014

Wie bereits im Reisebericht (Russland - Umba 2014) erwähnt hatten Andreas und ich im Anschluss noch drei Tage Lachsfischen an der Mörrum gebucht.

Über Murmansk und Moskau erreichten wir am **07. Juni** gegen 21.00 Uhr den Flughafen in Kopenhagen. Die letzte Etappe nach Mörrum legten wir mit dem Leihwagen zurück.



Am Flughafen Kopenhagen

Gegen 23.00 Uhr trafen wir uns mit Karl-Heinz Kleine aus Mörrum, der für uns ein Quartier unterhalb von Pool 16 organisiert hatte.

Nach mehr als 40 Stunden auf den Beinen freute ich mich schon auf mein Bett. Andreas ging es sicher genau so.



Am 08. Juni begannen wir nach dem Frühstück bei Nina's Konditorei mit der Fischerei am Pool 12.



Ich watete als erster in die Mörrum um meine Fliege zu präsentieren. Das Vergnügen war aber nur von kurzer Dauer, denn als ich gerade mal die Schusskopflänge auswerfen wollte, knackte wieder mal die Spitze meiner Loop-Opti-Rute.

Etwas angesäuert setzte ich mich danach auf eine Bank und sah Andreas beim Fischen zu.



Andreas in Aktion

Später rüstete ich meine Ersatzrute um und fischte damit weiter. Da es recht sonnig und warm war, beschlossen wir, die Fischerei auf die Morgen- und Abendstunden zu begrenzen.

Nachmittags hielten wir Siesta. Wie erwartet, haben wir an wir diesem Tag nichts mehr gefangen.

Die Wetteraussichten für die kommenden Tage waren, was das Lachsfischen angeht, nicht berauschend. Sonnenschein und Temperaturen um die 27° Grad verhiessen nichts Gutes.

Am **09. Juni** befischten wir in den Morgenstunden die Pools (17-32) oberhalb des Kungsforsen. Mittagessen in der Laxeria und ein Besuch des Fiskeshopen im Haus des Lachses verkürzten uns das Warten während der heißen Tageszeit.



Am späten Nachmittag waren dann die Pools 1 bis 15 an der Reihe. Selbst im Pool 4, wo sich regelmäßig Lachse zeigten, konnten wir (und auch die anderen Angler) keinen Fisch zum Anbiss reizen.



Am 10. Juni, unserem letzten Angeltag, begannen wir in umgekehrter Reihenfolge - zuerst die Pools 1 bis 16.



Nach dem Essen und einer Pause befischte Andreas die Pools von 17 - 32.

Ich gönnte mir eine längere Pause und lies die Fischerei am Nachmittag sausen.

Um 20.00 Uhr waren wir bei Karl-Heinz Kleine eingeladen. Bei Whisky, Zigarren und Lagerfeuer unterhielten wir uns u. a. über die gemeinsamen Lachsangeltouren.

Nach dem Frühstück bei Ninas Konditorei verließen wir am nächsten Tag die Ortschaft Mörrum in Richtung Kopenhagen. Rückflug und Heimfahrt besiegelten das Ende des Angelurlaubs.

Fazit:wieder keinen Lachs an der Mörrum gefangen. Der tägliche Blick ins Fangbuch an der Wiegestelle verriet uns, dass es den übrigen Anglern auch nicht besser ergangen ist.

Vielleicht beim nächsten mal.....

Tight lines

Bernhard Brandl